

Liebe Spektrumleserinnen und Spektrumleser,

Frischer Wind weht durchs Spektrum. Abgespeckt und strukturiert, so hoffen wir euch die neue Ausgabe präsentieren zu können.

Das Spektrum hat sich in den über 50 Jahren seines Erscheinens erstaunlich gewandelt- mal im Heftformat und mit Schreibmaschine geschrieben, mal handlich klein in DinA5, ab und zu bunt, ab und zu schwarz/weiß.

Doch immer war der Auftrag der gleiche. Junge Menschen unsrer Schule wollten in Worte fassen, was sie sahen, hörten, fühlten und beschäftigte. Sie wollten es ihren Mitschülern, Mitmenschen nahe bringen, zum Nachdenken anregen, vielleicht sogar etwas ändern- egal in welchem Format. *Meinhoff Zitat*

Getreu dem Motto der Aufklärung arbeiten wir auch heute „Sapere aude“, sprich: Habe Mut dich deines Verstandes zu bedienen.

Genau das wollen wir auch.

Denn nicht nur Format und Layout sind neu, auch ein großer Teil der Autoren und Redakteure sind neu entdeckt und freuen sich hier in ihrer ersten Ausgabe mitgewirkt zu haben, die ihr in Händen haltet. Immer noch mühen wir uns auf der Suche nach neuen Autoren mit Sprachgefühl, Witz und auch ein bisschen Ehrgeiz.

Unsre Ziele sind schon gesteckt.

„Back to the roots“. Wir wollen weg von zu viel Boulevardjournalismus und niederer Unterhaltung. Davon gibt es genug, das wollen wir euch nicht auch noch liefern. In einer sich immer schneller drehenden Medienwelt sehen wir es als unser Ziel, zu erklären und zu analysieren, nicht nur mit Neuem voll zu stopfen. Wie die gefilterten Farben des Spektrums hat auch hier jeder Redakteur seine ganz eigene Sichtweise der Dinge, Ulrike Meinhof Zitat über die sich sicher streiten lässt. Und genau das wollen wir anregen! Informieren, Nachdenken, Auseinandersetzen. Wir wollen euch näher bringen, was uns bewegt. Aber natürlich geht es nicht nur um uns! Wir wollen darüber berichten, was euch interessiert, worüber ihr euch Gedanken macht.

Die oft gestellte Frage, warum das Spektrum nun Geld kostet, ist leicht zu beantworten. Einmal ist das Spektrum ohne Verkauf schwer finanzierbar und außerdem möchten wir, dass das Spektrum von eben jenen gelesen wird, die

Interesse daran haben. Denn es tut uns in der Seele weh, wenn man sieht, wie Spektren zerrissen, zu Papierfliegern umfunktioniert oder achtlos weggeworfen werden.

Wie ein neuer Haarschnitt nach einer Trennung hat sich das Layout stark verändert- und nicht nur äußerlich.

Fällt Licht durch ein Glas, wird es gebrochen, in verschiedenste Farben. Fällt Licht durch die Blätter des Spektrums, werden verschiedenste Blickwinkel, Ideen und Auffassungen sichtbar.

Daher sind die Rubriken des neuen Spektrums nun auch nach physikalischen Begrifflichkeiten benannt, um den engen Zusammenhang beider zu verdeutlichen.

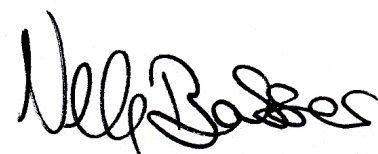
Unter „Brennpunkt“ findet ihr alles, was mit dem Philippinum und Schule allgemein zu tun hat.

In der Rubrik „Weitwinkel“ könnt ihr Artikel zu universellen Themen lesen, von Atomkraft über Demographiewandel bis zur hessischen Landtagswahl.

„Farbenspiel“ ist die Rubrik für die Medieninteressierten. Das „Specktrino“ ist und bleibt die Seite für unsre jüngeren Leser, wobei wir uns hier noch mehr junge Autoren wünschen. Zu guter Letzt dürfen Leserbriefe und „das Letzte“ nicht fehlen! Konkav gekennzeichnete Artikel sind Kommentare, spiegeln also Meinungen wieder. Der Beinamen Konvex bedeutet hier, dass jemand etwas ausdrückt, zum Beispiel in einem Gedicht. Getreu konvexer und konkaver Linsen.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen, Wundern, Staunen, Grübeln und Ärgern.

Wir hoffen außerdem, dass diese mit viel Herz entstandene neue Ausgabe des Spektrums euch ebenso gut gefällt wie uns!



(Nele Balser, Chefredakteurin des Spektrums)

